

## **Abstimmungsformular zur Stellungnahme zur „Freischussregelung“**

Folgende Stellungnahme soll im Namen der FSVK veröffentlicht werden:

An das Rektorat und die Dekanate der Ruhr-Universität Bochum,

die Fachschaftsvertreter:innenkonferenz fordert eine Regelung für die Handhabung von allen Fehlversuchen bei Klausuren und Prüfungen an der gesamten RUB, wie sie wegen Corona für das vorherige Semester durch das Rektorat erlassen wurde.

Dieses Semester soll nun normal geprüft werden, zumindest bis zum letzten Versuch, jede Fakultät kann selbst eine Regelung für die anderen Versuche finden. Dies wird u.a. damit begründet, dass das digitale Lehrangebot nun soweit ausgebaut sei, dass Lehre und Selbststudium in einem Maße stattfinden können, das dem eines normalen Semesters gleichkommt und man habe sich inzwischen allgemein an die Situation angepasst. Dem ist nicht so!

Die, von der Universitätsverwaltung, geschaffenen Vereinheitlichung sorgt immer noch für zu große Unterschiede innerhalb der Universität.

Wir fordern eine Erweiterung der Regelung, die nicht nur den Letztversuch wiederholen lässt. Im Folgenden wollen wir unsere Forderung begründen.

Der Zugang zu den Bibliotheken ist noch immer stark eingeschränkt und unterscheidet sich zudem noch erheblich zwischen den verschiedenen dezentralen Bibliotheken, was nicht nur das Lernen, sondern auch das Schreiben von Hausarbeiten erschwert.

Es gibt Vorlesungen, die nur in einem jährlichen Turnus stattfinden, sodass die entsprechenden Dozierenden ihr Lehrangebot noch nicht den neuen Umständen anpassen konnten. Der erneute Lockdown hat zudem dazu geführt, dass hybride Angebote aus Präsenz- und Onlinelehre nicht wie geplant stattfinden können und es an Alternativen fehlt. Es ist schwer vorstellbar, dass dies ein Lehrerfolg wie vor Corona sicherstellt.

Des Weiteren hat sich die allgemeine Situation vieler Studierender im Vergleich zum Sommersemester nicht geändert. Sie haben ihre Jobs z.B. in der Gastronomie verloren und/oder ihre Wohnsituation lässt eine produktive Lernatmosphäre nicht zu. Sie haben Kinder zu betreuen, zu wenig Platz, schlechtes Internet etc. und es mangelt an Lernplätzen an der Universität. Kurz: Ihre prekäre Lebenssituation und der damit einhergehende Stress haben sich nicht geändert.

Die RUB ist eine Pendleruni. Die fehlende Möglichkeit an der Universität Lernräume zu nutzen, um an Vorlesungen teilzunehmen, die wiederum Zuhause verfolgt werden müssen, machen mitunter den Zugang zu den Bibliotheken unmöglich.

Es ist auch schon vorgekommen, dass bei der Abgabe von Onlineklausuren etwas nicht funktionierte, weil der Server überlastet war oder das Internet nicht stabil genug. Durch diesen Umstand käme es zu Fehlversuchen, ohne dass die Person Schuld daran trägt. Innerhalb der Studierendenschaft gibt es ein starkes Gefühl der Ungerechtigkeit, weil an der einen Fakultät die Bedingungen besser sind und Fehlversuche nicht gezählt werden, an der anderen die Bedingungen durch fehlende Berücksichtigung der Umstände schlechter sind.

Auch aus administrativer Sicht können wir nicht nachvollziehen, wieso es nicht eine klare zentrale Regelung für die gesamte RUB gibt, wie es die Corona-Epidemie-Hochschulverordnung ermöglicht. Dies gäbe den Studierenden und Dozierenden Handlungssicherheit, sodass sich alle wieder auf Inhalte statt auf Rahmenbedingungen konzentrieren könnten.

Der Fachschaftsrat \_\_\_\_\_ stimmt über die Formulierung dieser Stellungnahme wie folgt:

1. Ja
2. Nein
3. Enthaltung
4. Kein Votum

Zutreffendes bitte einkreisen. Es kann nur eine Möglichkeit gewählt werden. Mehrfachumkreisungen führen automatisch zur Ungültigkeit der Stimme.

-----  
Unterschrift und Stempel des Fachschaftsrates